



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

... und plötzlich ist alles anders!

Wir befinden uns in einem realen Ausnahmezustand. Das Coronavirus hat uns weltweit in eine tiefe Krise gestürzt, deren Ausmaß und deren Auswirkungen wir noch lange nicht abschätzen können. Wir sind dem Coronavirus ausgesetzt, weil wir alle die von diesem Virus ausgehende Gefahr viel zu lange unterschätzt haben; dies gilt für unsere politischen Entscheidungsträger auf übernationaler und nationaler Ebene, gleichsam aber auch für jeden Einzelnen von uns Bürgerinnen und Bürger. Alle sind wir viel zu lange davon ausgegangen, dass uns das Virus doch nicht so viel anhaben kann und wir für alle Eventualitäten gewappnet sind – ein Trugschluss! Die Realität hat uns in aller Brutalität eines Besseren belehrt. Auch in unserer so aufgeklärten und hochtechnisierten Welt gibt es Dinge, die doch nicht so einfach beherrschbar sind, wie wir uns das bislang gedacht haben.

Die seit Anfang dieser Woche auch bundesweit verfügte Kontaktsperrung und die Ausgangsbeschränkungen müssen uns eine deutliche Warnung sein, die wir die Gefahr, der wir ausgesetzt sind, auf die leichte Schulter genommen haben. Unmissverständlich kann man die aktuelle Gefahrensituation nicht zum Ausdruck bringen.

Lassen Sie mich dazu auf folgendes Hinweisen: Ab sofort ist das Betreten öffentlicher Orte grundsätzlich untersagt. Dazu zählen alle Straßen, Wege, Gehwege, Plätze, öffentliche Grünflächen und auch der Wald.

Aber: ein Spaziergang oder eine kleine Runde mit dem Fahrrad ist möglich, wenn öffentliche Orte alleine, zu zweit oder mit Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, ohne vermeidbaren Aufenthalt zügig durchschritten werden. Dies gilt auch, um dem Haustier den notwendigen Auslauf zu verschaffen.

Ich will in diesem Zusammenhang nochmals deutlich betonen: Ansonsten sind die Ausgangsbeschränkungen nicht übertrieben und erst recht keine Panikmache. Es muss ganz einfach sein, um doch noch die Chance zu wahren, die Ausbreitung des Virus zu minimieren und die Infektionswege zu unterbrechen. Es gilt ganz entscheidend, soziale Kontakte, wo immer es möglich ist, zu vermeiden und zu unterbinden.

Viele von uns sind ob dieser Situation tief besorgt. Ich kann Ihnen diese Sorgen nicht nehmen und ich weiß, wie existenzbedrohend für ganz viele die derzeitige Lage ist. Auch ich hoffe auf die Zusage auf nationaler Ebene, dass unbürokratisch staatliche Hilfen gegeben werden.

Wichtig ist aber zum jetzigen Zeitpunkt:

Lassen Sie uns mit viel Vernunft, mit großer Besonnenheit und mit einem hohen Maß an Umsicht mit dieser Situation umgehen. Und lassen Sie uns in den kommenden Tagen und Wochen das verfügte Ausgangsverbot akzeptieren und respektieren. Wir alle tragen dafür Verantwortung

Deshalb gilt der eindringliche Appell:

- **bleiben Sie zuhause!**
- **Vermeiden Sie soziale Kontakte, wo immer es möglich ist!**
- **Halten Sie Abstand zu anderen Menschen – auch beim Einkaufen!**
- **Befolgen Sie die gängigen Hygieneregeln!**

Bleiben Sie alle gesund!

Herzlichst

Ihr



Volker Poß
Bürgermeister